

Es zählt nicht, was du bist, sondern wie du bist

Die Kelag ist seit einigen Jahren Teil des Netzwerkes „Verantwortung zeigen“. Der „Brückenschlag“ ist eine von vielen Möglichkeiten, sich sozial zu engagieren.

Für Unternehmen und deren Führungskräfte ist es eine essenzielle Aufgabe, verantwortungsvoll zu wirtschaften und durch soziales und ökologisches Engagement einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Entscheidend ist dabei die Möglichkeit der Begegnung auf Augenhöhe. Durch das Netzwerk „Verantwortung zeigen“ wird der Wirtschaft und der Gesellschaft die Möglichkeit gegeben, miteinander in Kontakt zu treten. Die Kelag ist seit einigen Jahren Teil dieses Netzwerkes, das sich für gesellschaftliche Verantwortung starkmacht.

Vielseitige Möglichkeiten

Die Möglichkeiten, sich sozial zu engagieren, sind vielseitig. Eine davon ist der sogenannte „Brückenschlag“. Das Bildungsprogramm bietet intensive Lernerfahrungen und eine Perspektive der anderen Art. Führungskräfte werden für eine Woche als Praktikanten in eine Sozialeinrichtung integriert. Die eigenen Grenzen ausloten, persönliche und soziale Kompetenzen erweitern und über den Tellerrand hinausblicken – das sind die Erfahrungen, die man in dieser Woche sammeln kann. Eine Woche, die unvergessliche und prägende Erfahrungen garantiert. Das kann Michaela Sapetschnig, Leiterin des Personalmanagements in der Kelag, bestätigen. Sie stellte sich dieser Herausforderung in einem Pflegeheim der Diakonie de La Tour in der Marktgemeinde Treffen.

„Diese Woche war in jeder Hinsicht eine Bereicherung. Ich bin in eine mir bis dato völlig unbekannte Arbeitswelt eingetaucht. Viele schöne, aber auch bedrückende Erlebnisse und Momente werden mich noch lange begleiten“, resümiert Sapetschnig.

Die vielfältigen Aufgaben von Michaela Sapetschnig reichten von der Zubereitung des Frühstücks über die Begleitung bei einem Krankentransport bis hin zur Palliativpflege. Der Tagesablauf gestaltete sich für Michaela Sapetschnig vollkommen anders als gewohnt. Für die Pflegedienstleiterin der Sozialeinrichtung, Maria Stückler, war es ebenfalls der erste „Brückenschlag“. „Bei uns zählt nicht, was du bist, sondern wie du bist“, sagt sie. Es ist egal, ob man Vorstand eines großen Konzerns, Bereichsleiter oder sogar

Bundespräsident ist. Für die Bewohner dieser Einrichtung zählt nur, wie man mit ihnen umgeht.“

Bereicherung fürs Unternehmen

Der „Brückenschlag“ bietet Führungskräften die Chance, in die Rolle des Mitarbeiters zu schlüpfen und die Arbeit aus dessen Perspektive zu betrachten. Nicht immer leicht, wenn man bedenkt, dass man im täglichen Leben meist selbst derjenige ist, der bestimmt, was zu tun ist. Doch genau dieses Loslassen der Zügel ermöglicht einen anderen Blick auf das Geschehen.

„Die Flexibilität, die die Mitarbeiter in dieser Pflegeeinrichtung in ihrem Arbeitsalltag aufbringen müssen, ist enorm“, so Sapetschnig. „Die Dienstpläne ändern sich ständig, das Arbeitsumfeld ist schwierig und eher ungewiss, weil man sich immer auf die aktuellen Gegebenheiten und Bedürfnisse der Heimbewohner einstellen muss.“

Ein Punkt, den sie aus dieser Woche ins Unternehmen mitnimmt, ist die Verankerung der Flexibilität in den Köpfen der Kelag-Mitarbeiter. Mit dem Projekt „Mehrplatzfähigkeit“, das vorsieht, dass Mitarbeiter an mehreren Arbeitsplätzen eingesetzt werden können, um schwankende Auslastungen und Spitzenbelastungen in den Arbeitsabläufen bestmöglich auszugleichen, wurde bereits ein Anstoß in diese Richtung gegeben.

Schnelle Änderung der Prioritäten

Wenn man sieht, wie schnell sich eine Lebenssituation durch eine Krankheit oder einen Unfall ändern kann, überdenkt man auch die eigenen Prioritäten. „Den Fokus auf die wichtigen Dinge legen und vielleicht nicht jede Situation ganz so ernst nehmen. Dem Menschen in seinem eigenen Umfeld zuhören, mit Respekt begegnen und Zeit widmen“, auch das hat Michaela Sapetschnig für sich persönlich aus dieser Woche mitgenommen. „Je mehr man bereit ist, zu geben und sich einzulassen, desto mehr bekommt man auch zurück.“ >|



Zubereitung des Frühstücks, Begleitung bei Krankentransporten und Palliativpflege waren nur ein paar der herausfordernden Tätigkeiten von Michaela Sapetschnig



Kelag-Personalmanagement-Leiterin Michaela Sapetschnig nahm am „Brückenschlag“ teil

„„Brückenschlag“ ist eine Möglichkeit zur persönlichen Weiterentwicklung, die ich aus voller Überzeugung weiterempfehlen kann.“

Michaela Sapetschnig
Leiterin Kelag-Personalmanagement